



Vor dem Gebet erfolgt eine rituelle Waschung. Das Gebet soll an einem sauberen Ort (z. B. Gebets-teppich) stattfinden.

Die Fastenzeit dauert 30 Tage. Nachts darf gegessen und getrunken werden.

Dieses Gebot gilt ab der Pubertät. Fasten soll aber nur, wer dazu imstande ist.

Wenn man diese Worte ehrlich und voller Überzeugung vor anderen Muslimen ausspricht, gilt man als Muslim.

Muslime sollen fünfmal am Tag beten: Vor Sonnenaufgang, mittags, nachmittags, bei Sonnenuntergang, vor dem Schlafen.

In Mekka reinigt sich der Pilger, zieht ein weißes Gewand an und umschreitet die Kaaba siebenmal.

Die Sadaqa ist eine freiwillige Abgabe, die jeder Muslim selbst bestimmt.

„Ich bezeuge, dass es keinen anderen Gott außer Gott gibt und dass Mohammed sein Gesandter ist.“

Der Ramadan ist der 9. Monat im islamischen Kalender.

Das Mittagsgebet findet am Freitag in der Moschee statt.

Diese Worte sind das islamische Glaubensbekenntnis.

Schwangere und Kranke fasten nicht.

Das Teilen ist eine der fünf Pflichten für Muslime.

Das Zakat ist ein Pflichtalmsen, das jährlich abgegeben wird.

Die Kaaba in Mekka ist das wichtigste Heiligtum des Islams.

Alle Muslime und Muslima sollen einmal in ihrem Leben nach Mekka pilgern.